

Schnefelder-Hamburg: Die Kampfgemeinschaft während der Kampftage eröffnete neue Ausblicke, und um so größer war die Enttäuschung, als diese gemeinsame Kampftat bald wieder verfiel. Wir glauben, daß die gegenwärtige Regierung kein allzu langes Lebensalter mehr zu erwarten hat. Dem Treiben der Diktator des Reichspräsidenten legen wir das Besitztum zu Demokratie entgegen.

Heinrich Schulz: In der Partei bestehen keine Meinungsverschiedenheiten über andere, futuristische Bestrebungen. Die Frage von Bildung ist ein großer Bestandteil wider Kollaboration, die im progressiven Lebens gehen immer als selbstverständliche Aufgaben. In der Volkshochschule Bewegung können wir mit Organisationen anderer Weltanschauung zusammenarbeiten, so weit nicht unser Schicksal, die Erziehung zum Sozialismus, in Betracht kommt. Ein großer Bestandteil wider Kollaboration, die im progressiven Lebens gehen immer als selbstverständliche Aufgaben. In der Volkshochschule Bewegung können wir mit Organisationen anderer Weltanschauung zusammenarbeiten, so weit nicht unser Schicksal, die Erziehung zum Sozialismus, in Betracht kommt.

Ein Antrag Hamburg: Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen.

Ein Antrag Hamburg: Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen.

Ein Antrag Hamburg: Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen.

Ein Antrag Hamburg: Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen.

Ein Antrag Hamburg: Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen.

Ein Antrag Hamburg: Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen.

Ein Antrag Hamburg: Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen.

Ein Antrag Hamburg: Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen.

Ein Antrag Hamburg: Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen.

Ein Antrag Hamburg: Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen.

Ein Antrag Hamburg: Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen.

Ein Antrag Hamburg: Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen.

Ein Antrag Hamburg: Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen.

Ein Antrag Hamburg: Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen.

Ein Antrag Hamburg: Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen.

Ein Antrag Hamburg: Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen.

regierung. Die Verteuerung der Lebenshaltung sei eine internationale Erscheinung. Die Entwaflnung müsse vollkommen durchgeführt werden.

Ein Antrag Hamburg: Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen.

Ein Antrag Hamburg: Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen.

Ein Antrag Hamburg: Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen.

Ein Antrag Hamburg: Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen.

Ein Antrag Hamburg: Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen.

Ein Antrag Hamburg: Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen.

Ein Antrag Hamburg: Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen.

Ein Antrag Hamburg: Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen.

Ein Antrag Hamburg: Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen.

Ein Antrag Hamburg: Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen.

Ein Antrag Hamburg: Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen.

Ein Antrag Hamburg: Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen.

Ein Antrag Hamburg: Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen.

Ein Antrag Hamburg: Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen.

Ein Antrag Hamburg: Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen.

Ein Antrag Hamburg: Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen.

Ein Antrag Hamburg: Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen.

Ein Antrag Hamburg: Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen. Die Parteipresse sollte in der Reichspresse eine größere Rolle spielen.

Der Reichspräsident richtete an die Witwe Auguste Stein folgendes Schreiben: „Zu dem Sinken Ihres hochverehrten Herrn Gemahls spreche ich Ihnen meine herzlichste Teilnahme aus. Der Verlebte war während seiner langjährigen Tätigkeit als Vertreter der Preussischen Regierung nicht nur eine Persönlichkeit mit dem Charakter eines hervorragenden Zusammenarbeiters mit den führenden Männern unseres Volkes dem Vaterlande in schweren und in guten Tagen große Dienste geleistet.“

Dem Reichspräsidenten von Trotha, auf Veranlassung des Chefs der Marineleitung, ist auf sein Gesuch der Abschied bewilligt worden.

Deutsch-österreichische Abkommen. Ueber das vorläufige Abkommen über die Wiederaufnahme der Beziehungen zwischen dem Deutschen Reich und Ostland wird noch aufzuklärende Stelle mitgeteilt: In der Frage der Entschädigung ist der Grundgedanke der gegenseitigen Uebereinkunft festgehalten worden. Von besonderer Bedeutung ist, daß es gelungen ist, die Transparenz gegenüber Ostland durchzusetzen. Ferner ist es möglich gewesen, der Grundgedanke der Uebereinkunft festzusetzen.

Kathenaux reist nach London. Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, ist die Nachricht englischer Blätter, daß der Reichspräsident nach London reisen werde, nicht richtig. Herr Kathenaux befindet sich im Besitz der Einreiseerlaubnis, ist aber verhindert, nach London zur Teilnahme an der Internationalen Wirtschaftskonferenz zur Bekämpfung der Hungersnot zu reisen.

Der kommunistische Reichstagskandidat Kemp verhaftet. Der aus dem Weissenburger Kommunistenprozess bekannte ultraradikale Reichstagskandidat Kemp aus Elberfeld ist wegen Dynamitvergehens verhaftet worden. Er soll mit der Sprengung eines Briefkastens am Gefängnis in Verbindung stehen.

Wegen Unterschlagung von Militärgegenständen ist der Hauptmann der Reichswehr Arnim Lang in München verhaftet worden. Es handelt sich um Waffen, die nach dem Zusammenbruch der Weimarer Regierung gelammelt worden waren. Der Verkauf der Waffen hat ihm ein Gesamterträgnis von 17 000 Mark eingebracht.

Reichstag: Stuttgart: Unter Aussicht aus der Reichsregierung hat natürlich schwerer Schaden eingetreten. Seit dem Amtsantritt Dr. Kaumers sind alle Kräfte seines Ministeriums darauf eingesetzt, die Sozialisierung der Elektrizitätsindustrie in der Gegenwart umzusetzen. Die Forderung wird ausgedrückt, daß die Elektrizität ein Recht der Allgemeinheit ist (Schröder). Der Redner bespricht eingehend das Steuer- und Finanzwesen.

Reichstag: Stuttgart: Unter Aussicht aus der Reichsregierung hat natürlich schwerer Schaden eingetreten. Seit dem Amtsantritt Dr. Kaumers sind alle Kräfte seines Ministeriums darauf eingesetzt, die Sozialisierung der Elektrizitätsindustrie in der Gegenwart umzusetzen. Die Forderung wird ausgedrückt, daß die Elektrizität ein Recht der Allgemeinheit ist (Schröder). Der Redner bespricht eingehend das Steuer- und Finanzwesen.

Reichstag: Stuttgart: Unter Aussicht aus der Reichsregierung hat natürlich schwerer Schaden eingetreten. Seit dem Amtsantritt Dr. Kaumers sind alle Kräfte seines Ministeriums darauf eingesetzt, die Sozialisierung der Elektrizitätsindustrie in der Gegenwart umzusetzen. Die Forderung wird ausgedrückt, daß die Elektrizität ein Recht der Allgemeinheit ist (Schröder). Der Redner bespricht eingehend das Steuer- und Finanzwesen.

Reichstag: Stuttgart: Unter Aussicht aus der Reichsregierung hat natürlich schwerer Schaden eingetreten. Seit dem Amtsantritt Dr. Kaumers sind alle Kräfte seines Ministeriums darauf eingesetzt, die Sozialisierung der Elektrizitätsindustrie in der Gegenwart umzusetzen. Die Forderung wird ausgedrückt, daß die Elektrizität ein Recht der Allgemeinheit ist (Schröder). Der Redner bespricht eingehend das Steuer- und Finanzwesen.

Reichstag: Stuttgart: Unter Aussicht aus der Reichsregierung hat natürlich schwerer Schaden eingetreten. Seit dem Amtsantritt Dr. Kaumers sind alle Kräfte seines Ministeriums darauf eingesetzt, die Sozialisierung der Elektrizitätsindustrie in der Gegenwart umzusetzen. Die Forderung wird ausgedrückt, daß die Elektrizität ein Recht der Allgemeinheit ist (Schröder). Der Redner bespricht eingehend das Steuer- und Finanzwesen.

Reichstag: Stuttgart: Unter Aussicht aus der Reichsregierung hat natürlich schwerer Schaden eingetreten. Seit dem Amtsantritt Dr. Kaumers sind alle Kräfte seines Ministeriums darauf eingesetzt, die Sozialisierung der Elektrizitätsindustrie in der Gegenwart umzusetzen. Die Forderung wird ausgedrückt, daß die Elektrizität ein Recht der Allgemeinheit ist (Schröder). Der Redner bespricht eingehend das Steuer- und Finanzwesen.

Reichstag: Stuttgart: Unter Aussicht aus der Reichsregierung hat natürlich schwerer Schaden eingetreten. Seit dem Amtsantritt Dr. Kaumers sind alle Kräfte seines Ministeriums darauf eingesetzt, die Sozialisierung der Elektrizitätsindustrie in der Gegenwart umzusetzen. Die Forderung wird ausgedrückt, daß die Elektrizität ein Recht der Allgemeinheit ist (Schröder). Der Redner bespricht eingehend das Steuer- und Finanzwesen.

Reichstag: Stuttgart: Unter Aussicht aus der Reichsregierung hat natürlich schwerer Schaden eingetreten. Seit dem Amtsantritt Dr. Kaumers sind alle Kräfte seines Ministeriums darauf eingesetzt, die Sozialisierung der Elektrizitätsindustrie in der Gegenwart umzusetzen. Die Forderung wird ausgedrückt, daß die Elektrizität ein Recht der Allgemeinheit ist (Schröder). Der Redner bespricht eingehend das Steuer- und Finanzwesen.

Reichstag: Stuttgart: Unter Aussicht aus der Reichsregierung hat natürlich schwerer Schaden eingetreten. Seit dem Amtsantritt Dr. Kaumers sind alle Kräfte seines Ministeriums darauf eingesetzt, die Sozialisierung der Elektrizitätsindustrie in der Gegenwart umzusetzen. Die Forderung wird ausgedrückt, daß die Elektrizität ein Recht der Allgemeinheit ist (Schröder). Der Redner bespricht eingehend das Steuer- und Finanzwesen.

Reichstag: Stuttgart: Unter Aussicht aus der Reichsregierung hat natürlich schwerer Schaden eingetreten. Seit dem Amtsantritt Dr. Kaumers sind alle Kräfte seines Ministeriums darauf eingesetzt, die Sozialisierung der Elektrizitätsindustrie in der Gegenwart umzusetzen. Die Forderung wird ausgedrückt, daß die Elektrizität ein Recht der Allgemeinheit ist (Schröder). Der Redner bespricht eingehend das Steuer- und Finanzwesen.

Reichstag: Stuttgart: Unter Aussicht aus der Reichsregierung hat natürlich schwerer Schaden eingetreten. Seit dem Amtsantritt Dr. Kaumers sind alle Kräfte seines Ministeriums darauf eingesetzt, die Sozialisierung der Elektrizitätsindustrie in der Gegenwart umzusetzen. Die Forderung wird ausgedrückt, daß die Elektrizität ein Recht der Allgemeinheit ist (Schröder). Der Redner bespricht eingehend das Steuer- und Finanzwesen.

Reichstag: Stuttgart: Unter Aussicht aus der Reichsregierung hat natürlich schwerer Schaden eingetreten. Seit dem Amtsantritt Dr. Kaumers sind alle Kräfte seines Ministeriums darauf eingesetzt, die Sozialisierung der Elektrizitätsindustrie in der Gegenwart umzusetzen. Die Forderung wird ausgedrückt, daß die Elektrizität ein Recht der Allgemeinheit ist (Schröder). Der Redner bespricht eingehend das Steuer- und Finanzwesen.

Reichstag: Stuttgart: Unter Aussicht aus der Reichsregierung hat natürlich schwerer Schaden eingetreten. Seit dem Amtsantritt Dr. Kaumers sind alle Kräfte seines Ministeriums darauf eingesetzt, die Sozialisierung der Elektrizitätsindustrie in der Gegenwart umzusetzen. Die Forderung wird ausgedrückt, daß die Elektrizität ein Recht der Allgemeinheit ist (Schröder). Der Redner bespricht eingehend das Steuer- und Finanzwesen.

Pläne einer Revolt der muslimanischen Welt gegen die heillosen Kriege Großbritanniens, Frankreichs und anderer europäischer Nationen. Ein Zentralkomitee der fünf führenden Herrscher des Orients hat die Zusammenkunft in die Wege geleitet, die in Kleinasien stattfinden wird. Es sind bereits zahlreiche Konferenzen in Kleinasien, Italien und der Schweiz abgehalten worden. Die Zusammenkunft wird geheim sein, sie wird der Eröffnung einer Weltkampagne dienen, der weitestgehende Ereignisse folgen werden. Wenn den Bemühungen der Erfolg nicht versagt bleibt, planen die orientalischen Führer die Errichtung eines Bundes der islamitischen Völker.

Die Unabhängigkeit Arabiens. Der Popolo d'Italia veröffentlicht einen zwischen Frankreich und England einerseits und der jetzigen Regierung von Arabien andererseits abgeschlossenen Vertrag zur Sicherung der Unabhängigkeit Arabiens. Damit behalten sich jedoch gleichzeitig auch Frankreich im Gebiet von Aleppo, Semea Hama und Mossul und England im Gebiet von Haarta und Maan bis an die Grenze von Mesopotamien ihre Einflusssphäre vor.

Kunst und Wissenschaft.

Christi die Tante, das Drama von Hoff Landauer, das vorige Woche im hällischen Stadttheater zum ersten Male gegeben wurde, ist im Verlag von Erich Reiß, Berlin erschienen.

Wachwied in Berlin. In Berlin wird uns geschrieben: Wie oft uns auch flüchtige Gedanken werden, so wird doch perhältnismäßig selten Nach zu Gehör gebracht; sei es, weil seine Orgelwerke, auch in den Übertragungen für Klavier, nicht immer für den Konzertsaal geeignet erscheinen, sei es, weil sich unsere Pianisten dankbarer Themen wählen. Welche mächtigen Wirkungen aber doch ein Bachkonzert erzielen kann, zeigte uns Erwin Bodin, der am 9. Oktober in der Singelbühne eine reizende Sinfonie von Bach, dem Präludium und der Fuge A. D. Moll aus dem 2. Band des wohltemperierten Klaviers, Toccata D. Dur und dem Capriccio über die Violine des vielgeliebten Bruders erzaute der Künstler eine so weisevolle Stimmung, daß die Musik wieder ihre Mission als Trostlerin der Menschheit in unserer zerfahrenen Zeit erfüllen konnte. Mit reichstem Gefühl wurde die Kunst Bodins, der sich in seinem nobelsten und freien Vortrag als verständnisvoller Interpret Bachs bewährte, gelobt.

Hochschulnachrichten.

Der frühere Gynäkialdirektor in Meß Geh. Studienrat Dr. phil. et jur. h. c. Eduard Grube in Mannheim-Meckau ist zum ordentlichen Honorarprofessor in der juristischen Fakultät der Universität Heidelberg ernannt worden. Am 1. Oktober d. J. trat im Ministerium für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung folgende Veränderungen ein: 1. Ministerialdirektor Wirtz, Geh. Rat Dr. Rammann trat in den Ruhestand; 2. Ministerialrat Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Krüß ist zum stellvertretenden ernannt worden; ihm wird die Leitung der gesamten Hochschulabteilung übertragen; 3. Geh. Oberregierungsrat Dr. v. Sillie ist jedoch seiner Ernennung zum Rektor der Universität Marburg aus dem Ministerium aus; ebenso 4. Geh. Oberregierungsrat v. Bodenfelde infolge seiner Ernennung zum Oberverwaltungsgerichtsrat. Prof. Dr. M. Geisler in Frankfurt a. M. hat den an ihn ergangenen Ruf auf den Lehrstuhl der alten Geschichte an der Universität Göttingen als Nachfolger Bulois abgelehnt. Prof. Dr. Clemens Schäfer in Breslau hat den Ruf auf den Lehrstuhl der Physik an der Universität Marburg als Nachfolger von Geh. Reg.-Rat Richter angenommen.

Provinzial-Nachrichten.

Mansfeld, 13. Okt. (Die Landarbeiter) einer großen Anzahl von Ortsräten der beiden Mansfelder Kreise sind wegen Lohnforderungen in den Aufstand getreten. Es kommen insgesamt an n. a. n. n. 100 Orte in Betracht. In einzelnen Orten werden die Notstandsarbeiten verweigert, ja in Söhhnfeld und Hebersleben wurden Arbeitstillstände an der Beschäftigung und Viehwartung mit Gewalt verhindert. Es sind Verhandlungen eingeleitet, um den Streit schnellstens beizulegen.

Scheide, 12. Okt. (Zum Raubmord) auf der Salze-Beizstraße in Chemnitz, daß die Gezielung der Beize des renommierten Kesselfabrikanten Scheide hat, daß es erschossen worden ist. Durch einen Raub und einen Kopfschuß ist Hütel getötet worden. Die Gefolge sind Viehstehlen Oktober 10,5 Millionen aus einem alten früheren Militärrevolver. Der Mörder ist noch nicht ermittelt.

Prof. 12. Okt. (Infolge Wasserentziehung) durch die Grube Talo bei Königsau ist die Wasserförderung der Gemeinden Schableben und ganz besonders Königsau unzureichend und wird in absehbarer Zeit zu den größten Noständen führen. Da alle Bohrungen bisher kein befriedigendes Ergebnis zeigten, wird man sich zum Bau einer großen Fernleitung entschließen müssen, um das Wasser von Prof. zu beziehen, welches auch schon die Stadt Waltersleben seit mehreren Jahren beliefert. Dagegenliegende Vorbereitungen zwischen den Gemeinden sowie Verhandlungen mit den zuständigen Ministern sind bereits eingeleitet.

Wesau, 12. Okt. (Eubuch in die St. Pauluskirche) In letzter Nacht drangen Einbrecher in die St. Pauluskirche, raubten einen goldenen Kelch, zwei wertvolle Altardecken und zwei Tafeln. Außerdem beschlagnahmten sie die Heilige Schrift in nicht wiederzugebender Weise.

Meißelwitz, 12. Oktober. (Bei Bergung der Arbeiten zum Bau) der Siedlungsbaracken forderten die hiesigen Gewerbetreibenden für Materialkosten 409-418 000 M., die soziale Bauwesenhaftzeit bei 513 000 M. Der Stadtrat mit sozialdemokratischer Mehrheit verabschiedete die Arbeiten an die auswärtsigen Gewerkschaft, nachdem sie fast 100 000 M. nachgelassen hatten. Das Vorhaben hat unter den hiesigen Gewerbetreibenden mit Recht Empörung ausgelöst.

Dresden, 11. Oktober. (Amerikanische Interkontinentale Gesellschaft) Im hiesigen Justizministerium wird gegenwärtig der Erlaß einer Anleihe für alle wegen Bergens wegen die Verbindungen und Bestimmungen betr. die Fischereiförderung betreffen oder angehörenden Fischer, Viehhändler und Gastwirte ergehen, und zwar Erlaß der Aufhebung der Fischfangbeschränkungen. Es wird beschloffen, die gegen Fischer, Viehhändler und Gastwirte gegenwärtig noch schwebenden Strafverfahren einzustellen und etwaige bereits erkannte und rechtskräftig gemachte Strafen zu erlassen.

Vermischtes.

Der Rang von Leinwand in der nördlichen Nordsee, der in den letzten Wochen den Fischdampfern eine bisher nicht bekannte reiche Ausbeute brachte, ist jetzt so gut wie beendet, da die Beringslöcher, nach dem Abgehen der Fische, die bisherigen Fangplätze verlassen haben.

Gelegenheitsarbeit eines Flugzeugführers. Ein Flugzeug der deutschen Flugzeugwerke hat in Frankfurt a. M. mit einem Passagier und einem Pilotenunter unter der Leitung des Flugzeugführers Graf nach Berlin. Das Flugzeug war bereits über den angrenzenden Stadtrand gelangt, als die Besatzung verlor. Graf hatte jedoch die Geländegegenwart, das Flugzeug auf der Straße eines großen Baumes fallen zu lassen, wobei das Flugzeug zwar fast beschädigt wurde, aber die Insassen sämtlich unversehrt auf dem Boden gelangten.

Amerikanische Vorkriegszeit. Die Metropolitan Americas haben beschlossen, einen Sonderfonds von einer Million Dollar aufzurufen, von dem die Hälfte für ihre Glaubensgenossen, die andere Hälfte für die Befämpfung der Not in Deutschland verwendet werden soll. Die amerikanischen Baptisten: haben den deutschen Baptisten eine halbe Million Golddollar zur Verfügung gestellt.

Die Prügelfahrt in Nagazaki. Am 1. Oktober ist in Nagazaki das Gehe über die Prügelfahrt tatsächlich in Kraft getreten, die über Lebensmittelhändler und Verkäufer eines Mitgliedes des Gewerkschafts und der Staatsanwaltschaft und des beschuldigten Arztes mit Auslösung der Besessenheit durchzuführen. Die Scharfstraße hat der Besessenheit anwaltlich ausserliche Gefährdung durch Erwachsene mit einem 75 Zentimeter langen und 2 Zentimeter breiten Gefäßstiel zu veranlassen. Jungendliche Individuen gegenüber ist ein deren Alter und körperlicher Entwicklung entsprechenden spanisches Rohr oder eine Rute anderer Beschaffenheit anzuwenden.

Zu der Beschlagnahme von 900 Pfund Butter an der Eibebrücke bei Friedrichshagen ist mitzuteilen, daß die polizeilichen Ermittlungen ergeben haben, daß die Butter aus den Meierischen Kitzbühl u. Dörsbühl stammt und für den Butterkaufmann K. früher in Heide, jetzt in Hamburg, bestimmt war. Dem Kaufmann dürfte ein Schaden von 20 000 Mark erbracht sein, dazu kommt noch die zu erwartende Strafe.

Brand des Postschiffes in Stuttgart. Dienstag mittig gegen 1 Uhr brach ein Brand im Postschiff aus. Als um 1/2 Uhr drei Lösungsge auf dem Schaulage erschienen, stand bereits der ganze Dachstuhl in Flammen. Es gelang jedoch der Feuerwehr, binnen einer Stunde des Brandes Herr zu werden. Menschenleben sind nicht zu Schaden gekommen.

Verleumdung auf einen Diamantenhändler. In Buffalo überfiel amends auf offener Straße zwei Männer einen Diamantenhändler, bedauerten ihn durch Schläge mit Revolverkugeln, bemächtigten sich einer Kassetten mit Edelsteinen im Werte von 220 000 Dollar und entliefen.

Ein gerissener Gauer schloß vom Schrotflieger eines industriellen Werkes in Oberhausen mehrere Gefäßgeschüsse, die er abfeuerte, um dafür je 2000 Mark Abfertigungsbäume einzubehalten. Die Geschosse kam aber heraus, so daß sie für den „erwerbsfähigen“ Arbeiter noch ein unangenehmes Nachspiel haben wird.

Todeszug. Der kommissarische Landrat des Kreises Schölkau, Dr. Heißler, kürzte tödlich bei einem Jagdrennen vom durchgehenden Pferde.

Geschäftsverkehr.

(Die die Geschäftsverhältnisse eines dieser Lieberstädter übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Die bekannte Chemische Fabrik und Parfümerie Wilhelm Weinger, Nürnberg am Maxfeld 17, welche erst vor kurzem ihren Betrieb unter Verlegung in das frühere „Zinn“ Anwesen bei Leubach verlegt hat, erhielt auf der Warenliste anlässlich des Deutschen Preis- und Sparformen-Verbandes in Berlin die goldene Medaille, nachdem sie in den letzten drei Monaten schon zweimal mit der silbernen Medaille in Stuttgart und Hannover prämiert wurde.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Rheinisch-westfälische und süddeutsche Industriestimmen, darunter auch Krupp in Essen, haben, wie uns aus Zeit geschrieben wird, Verhandlungen mit Braunkohlenwerten in Mitteldeutschland angeknüpft, um umfangreiche Lieferungen von Kohlenanthracit zu erhalten. Aus Mangel an Steinkohle, wie ihn der Vertrag von Spa Leiber mit sich bringt, sind die Betriebe gezwungen, sich teilweise auf Braunkohle umzustellen und suchen nun ihren Bedarf in Mitteldeutschland zu decken.

x x Die Altkenburg Landbesitzer A. G. in Altkenburg ermächtigt am 15. Oktober den Lenkungsauflage auf Installationsmaterialien von 150 auf 125 Prozent.

Reinbahnaktiengesellschaft Könnern-Rothenburg. Die Gesellschaft bleibt im abgelaufenen Geschäftsjahr dividendenlos. In der Generalversammlung wurde mitgeteilt, daß auch für die nächsten Jahre nicht mit einer Dividende zu rechnen sei. Das Aktienkapital beläuft man von 400 000 auf 700 000 M. zu erhöhen. Die Gehälter der Beamten sollen bis zu 80 Prozent der Gehälter der Staatsbeamten heraufgesetzt werden; mehr zu leisten, liegen die wirtschaftlichen Verhältnisse nicht zu.

Die Porzellanfabrik Schöngast erzielte nach Abschreibungen von 144 800 (381 516) Mark einen Überschuß von 1 827 027 (577 153) Mark, wovon 218 550 Mark dem Aktienbesitzer an der Porzellanfabrik Lorenz Hüfnerreuther Alt.-Ges. in Seßlhammen. Die Dividende wird mit 25 (l. B. 15) Prozent beantragt. Zu Rückstellungen werden 720 000 M. verwendet, insbesondere erhält die Kontoforrentreserve 200 000 Mark, da unter den heutigen Umständen mit kaum anderen Verkaufswerten im Falle einer Krise gerechnet werden müßte. Für das kommende Geschäftsjahr sind zwar Aufträge in reichlichem Umfang vorhanden, doch läßt die völlig ungewisse wirtschaftliche Lage und besonders die Kohlenfrage Voraussetzungen nicht zu.

Zimmermann-Werke, Alt.-Ges. in Chemnitz. Der Aufsichtsrat hat beschloffen, für 1919/20 die Verteilung einer Dividende von 10 (l. B. 0) Prozent auf die alten Aktien und einer solchen von 5 (l. B. 0) Prozent auf die jungen Aktien vorzuschlagen. Die Generalversammlung findet am 24. November statt.

+ Wagenstellung. Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle (Saale), den Stationen der Lausitzer Schiffschiff-Fahrtverwerder und Dessau-Wörflinger Bahn sind am

12. Oktober zur Verladung von Braunkohlen, Braunkohlen-Prellsteinen, Kohlenprellsteinen und Braunkohlensteins gestellt 5553, nicht gestellt 941 Wagen zu je 10 T. Raubgewicht.

Letzte Depeschen.

Telegraphischer Spezialdienst der „Saale-Zeitung“.

Wiederaufnahme der Beziehungen zwischen Deutschen und englischen Gewerkschaften.

Rotterdam, 13. Okt. (Eig. Drahtnachricht.) Die „Dutch Mail“ weiß zu melden, daß die englischen Gewerkschaften auf Grund eines Antrages der deutschen Gewerkschaften den Beschluß gefaßt haben, die besten Beziehungen mit den deutschen Genossen wieder aufzunehmen.

Die Streikbewegung in Sachsen.

Dresden, 13. Okt. Nachdem der Schiedsspruch des Dresdener Schlichtungsausschusses zugunsten der Gewerkschaften ausgefallen ist, sind, wie bereits gemeldet, am Montag die Arbeiter der hiesigen Elektrizitäts- und Gaswerke in Dresden und Leipzig in den Streik getreten, während die Chemischen Arbeiter bereits am Sonntagabend die Arbeit niedersetzen hatten. Die hiesigen hiesigen Betriebe arbeiten in der bisherigen Weise weiter, obwohl es sich bei dem Streik um Lohnforderungen aller hiesigen Arbeiter handelt. Durch den Streik der Elektrizitäts- und Gaswerke sind die Straßenbahn, zahlreiche Fabriken und sonstige Betriebe in Mitleidenschaft gezogen. Die im Laufe des gestrigen und heutigen Tages geführten Einigungsverhandlungen verliefen ergebnislos, so daß mit einer längeren Dauer des Streiks gerechnet werden muß.

Abstimmungsergebnisse in Südslavien.

Belgrad, 13. Okt. (Eig. Drahtnachricht.) Amtlich. Erste Berichte aus Laibach melden, daß die Volksabstimmung in der Zone Krain eine Stimmenmehrheit für Südslavien ergeben habe.

Klagenfurt, 13. Okt. (Eig. Drahtnachricht.) Die Abstimmung in der Zone K. ist in Ruhe und Ordnung verlaufen. Die Teilnahme war außerordentlich groß und wies beinahe 95 Prozent der Abstimmungsberechtigten auf. Einzelne Klagen liegen noch nicht vor, doch ist man auf deutsch-österreichischer Seite des Tages gewiß. Optimisten rechnen mit einer Mehrzahl von 60 Prozent, Realisierer mit 58 Prozent. In Preßburg sind 71 Prozent für Deutsch-Österreich. Während der Abstimmung lauten Propagandaautomobile durch Parteien durch das ganze Land. Ein südslavisches Automobil hatte, um die Bevölkerung des österreichischen Gebietes zu dokumentieren, den Koffer mit österreichischen Piktogrammen überflutet. Die offizielle Bekanntmachung des Ergebnisses wird heute erwartet. Von der österreichischen Delegation der Abstimmungskommission wird das Ergebnis wie folgt eingeschätzt: Distrikt Ferlach 70-71 Prozent, Distrikt Weiburg 15 Prozent, Distrikt Molega 50-55 Prozent, Distrikt Wöllerau 70-75 Prozent für Österreich. Aus Krain wird dagegen von südslavischer Seite mit einer Mehrzahl für Südslavien gemeldet.

Abbruch der französisch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen.

Paris, 13. Okt. (Eig. Drahtnachricht.) Die französisch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen wurden plötzlich abgebrochen, da der französische Finanzminister Francois Marsal erklärt hatte, daß Frankreich für den Verkauf der von Polen verfallenen Aktien auf 20 Millionen Franken zu bewilligen. Er schlug bedeutende Vorkaufsschüsse vor, die jedoch der polnische Finanzminister Grabst ablehnen mußte.

Der russisch-polnische Waffenstillstand noch nicht unterzeichnet.

Paris, 12. Okt. Der Waffenstillstand zwischen Polen und Sowjetrußland konnte, wie die „Frankf. Nachrichten“ melden, bisher noch nicht unterzeichnet werden. Von den Sekretariaten der beiden Delegationen ist eine Mitteilung ausgegangen worden, aus der hervorgeht, daß sich über die endgültige Abfassung der Bestimmungen des Präliminars Friedens noch Meinungsverschiedenheiten gezeigt haben.

Eisenbahnerstreik in Polen.

Warschau, 13. Okt. (Eig. Drahtnachricht.) In Polen ist ein Eisenbahnerstreik ausgebrochen. Die Eisenbahnen verlangen 20 prozentige Lohnsteigerung wegen der zunehmenden Verteuerung aller Lebensmittel und Haushaltsartikel. Der Eisenbahnminister hat seine Demission eingereicht. Der Verkehr läuft vollkommen, nur der Materialtransport für die Armee ist im Gange.

Streifenkämpfe in Oporto.

Rotterdam, 13. Okt. (Eig. Drahtnachricht.) Der „Courant“ meldet aus Oporto, daß hier heftige Straßenkämpfe stattgefunden haben, die hochschisslichen Charakter hatten. Mit dem übrigen Portugal ist die Verbindung unterbrochen.

Hällischer Witterungsbericht.

Wetterbericht der „Saale-Zeitung“. Donnerstag, den 14. Oktober: Morgennebel, heiter trocken, tagsüber mild.

Wetterstand.

	12. Oktober 9 Uhr abends	13. Oktober 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	759.4	758.1
Thermometer Celsius	7.8	5.0
Rel. Feuchtigkeit %	86%	95%
Wind	S.O. 4	S.O. 1

Maximum der Temperatur am 13. Oktober 8.8 C.
Minimum in der Nacht vom 12. Oktober zum 13. Oktober 0.4 C.
Niederschlag am 11. Oktober 7 Uhr morgens-0.0 mm

Wetterbericht der „Saale-Zeitung“. Donnerstag, den 14. Oktober: Morgennebel, heiter trocken, tagsüber mild.

Wetterstand. Wetterstand der Schule bei Trotha am 12. 10. 1.40 am 13. 10. 1.40 am

Verantwortlich f. d. polit. Teil: C. H. R. Jacob. Mergell; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen B. Zimmernann; für Beilagen, Unterhaltungsbeilage: Martin Zimmernann; Verantwortl. Schriftl. u. d. d. d. d. d. Saale-Zeitung G. m. b. H. Halle. Druck: Zeitungsverlag und Druckerei Otto Gumbel.

Sumurun

Ab Freitag, den 15. Oktober 1920

der grosse
Prunkfilm
der Ufa.

mit
Pola Negri



Alte Promenade 11a.

Radioaktive Heilquellen
Bad Neu-Ragoczy

Bez. Halle a. S.

Aerztlich empfohlen
Dauernde Heilerfolge bei:

Verstopfung
Blutarmut
Rheuma
Gicht

Man achte auf „Neu-Ragoczy“

Beschriften und Prospekt durch die Propaganda-Abteilung der Bad Neu-Ragoczy Akt.-Ges. in Halle a. S., Barfüßlerstrasse 7. Tel. 4687.

Morgen letzter Tag!

Verzweifelt.
Tragödie der Leidenschaft
in 5 Akten.

Morgen letzter Tag!

Algol.
Grosser Singspiel m. f. m.
in 5 Akten.
Beginn 4 Uhr.

Leipzigstr. 60
Alte Promenade 11a

Stadt-Theater
Donnerstag,
den 21. Okt. 1920
Abt. 7, Ende 10 1/2 Uhr
Tannhäuser

Freitag:
Fra Diavolo.

Zoo.
Donnerstag, den 14. Okt.,
abends 8 Uhr:
I. Gesellschafts-
Konzert
vom
Whitman, Orchester.
Leitung: Obermusikmeister
K. Steur.
Sollt. Koncertmeister
Max Knoch „Sicht“
Eintrittspreise für Nicht-
abonnenten 2 Mk.

Apollo-Theater
Leitung: Direktor Gustav Poller.
Eröffnung der Winter-Operetten-Spielzeit
Sonnabend, d. 16. Okt., abends 7 1/2 Uhr.
Gastspiel-Direktion: Walter Steinert.

„Die Dame im Frack“
S-hwank-Operette in 3 Akten von Foides-Milo,
Musik von Walter Bromme, inszeniert von
Dir. Walter Steinert.
Musik-Leitung: Max Bertuch.

„Gastspiel“
Pia von Moosburg vom „Berliner Theater“
Richard Senius vom „Theater am Nollendorfsplatz“
Theo Lucas vom „Wallnertheater“
„Neues Operettenhaus“ Berlin
Täglich 7 1/2 Uhr: **Die Dame im Frack.**
Der Vorverkauf ist eröffnet, Täglich
8-1 und 5-6 Uhr, Sonntags ständlg.

B.B. Both's Bunte Bühne

Täglich der brillante Oktober-Spielplan
mit **Eise Tima** und **Georg Krönlein**,
sowie **Max Arras**, **Fred Kaiser**, **Max Dietze**
und den übrigen erstklassigen Künstlern.

Donnerstag, 14. Okt. Degenloge (Paradeplatz)
abends 8 Uhr

Adrienne-Ursula Hacker
Künstlerische Tänze
(Hellerau-Schule - Jacques Delacroix)
I. Klassisch. II. Plastisch. III. Heiter.
Am Klavier: **Kurt Sanke**, Halle.
Karten zu 2.80 bis 8.20 Mk. bei **Reinhold Koch**
Alte Promenade 1a.

Freitag, den 15. Oktober, abends 7 1/2 Uhr
Universitätsaula

I. Konzert
(1920/21).
Programm: Mozart u. Beethoven:
Quintette für Klavier u. Bläser, C. M. von
Weber: Fagottkonzert (2 Sätze), Lieder von
Haydn, Mozart, Schubert.
Gewandhausorchester-Vereinigung,
A. Nestler (Klavier), Eise Fiedler-Winter
(Sopran) aus Leipzig.
Karten von 2.50 bis 8.- Mk. bei **Reinhold Koch**,
Alte Promenade 1a.

Ich bin zufrieden

Sehr preiswertes
Angebot
Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
ca. 200 Zimmer
in einfacher bis ganz
reicher Ausführung
Reichhaltigste Auswahl

Möbelfabrik
Alb. Mariß Nachf.
Inh. Rich. Ziemer,
Halle a. S., Alter Markt 2.

Querhahn
Zu haben in allen
ein-schläg. Geschäften. Direkt
nur an Wiederverkäufer.
Schraubberger
Uhrfedernfabrik, G. m. b. H.
Schramberg i. Württemberg

Deutschnationale Volkspartei
Volkverein Halle und Saalkreis.
Am Freitag, den 15. Okt., abends 8 Uhr,
liest der Dichter und Schriftsteller

Eberhard König
im Mozartsaal
eigene Dichtungen.

Einlasskarten zum Preise von 3, 2 u. 1 Mk. zu haben in der Lippertschen
Buchhandlung (Gr. Steinstr.), der Halleschen Zeitung und unserer Ge-
schäftsstelle, Alte Promenade 10.

Deutschnationale Volkspartei.

Elegante

Winter-Mäntel

aus
warmen Flaustoffen
einfarbig, moderne helle Farben mit farbigen Karos
empfehlen in
besten Stoffen und guter Verarbeitung

Brummer & Benjamin
Gr. Ulrichstrasse 22/24.

Tanz-Kursus beginnt 16. Oktober sowie
Zirkel f. die **modernsten**
Tänze baldgültige Anmel-
dungen von **Damen u. Herren** erbeten.
Dienstag und Freitag von 10-5 Uhr.
Amelie Peters, Ballettmeisterin
Lessingstr. 8, II.
Privat-Unterricht jederzeit

Dr. Harangs HöH. Lehranstalt
Halle a. S., Robert Franzstr. 1
mit **Knaben-Vorschule.**
Vorb. z. Abit., Prima-, Obersek.-Reife, Reichsver-
bändsprüf. u. f. alle Schulklassen, Umschulung, Glänz.
Erl. Abendkurse. Schülerheim. Bericht, Fernr. 1115.

Walhalla-Licht-
spiel-Theater.

Nur noch heute u. morgen:
JUDEX

— Vierter Teil! —
7. Episode: Die Dame in Trauer.
8. Episode: Die Keller des roten Schlosses.
4 spannende Akte.
Vorführung: 4.00, 6.45, 9.30 Uhr.

Moral!
Sittenbild aus Berlin W.
6 Akte nach dem gleichnamigen Roman
von Arthur Landberger
In den Hauptrollen:
Leonine Klünberg — **Ernst**
Rückert — **Ferry Sika.**
Vorführung: 5.15, 8.00.
Neueste Messier-Wochenschauspiel!

Es empfiehlt sich, die Nachmittags-
Vorstellungen zu besuchen.

Stammeskenntnisse der Fleischer-
Swans-Jungung Halle a/S. u. Umgegend.

Benach nach § 56 der Satzungen werden hiermit die
Mitglieder des Ausschusses zu einer am **Donnerstag, den**
21. Oktober 1920, nachmittags 6 1/2 Uhr, im Restaurant
St. Nikolaus zu Halle a. S., stattfindenden Sitzung ein-
geladen.
Tages-Ordnung
Satzungs- und Dienstreueänderung.
Der Star aus.
J. A. Paul Schildt, Obermeister.

Verjüngungs-Kuren.

Prof. Dr. Steinach, Wien, warnt in seine
Entdeckung, der operativen Verjüngung, zu
große Hoffnungen zu setzen, da dieselbe zu
wenig erprobt ist.
Hormonpräparate sind dagegen schon seit
vielen Jahren von namhaften Kliniken und Aerz-
ten praktisch erprobt und ist die

ohne jede Operation
neuanbauende, d. h. verjüngende Kraft
der Hormonpräparate einwandfrei fest-
gestellt.
Neuestes männlich. — Venusin weiblich.
Ausführ. Broschüre 75 halbes, kostenl. durch d.
Hormon-Präparate G.m.b.H., Berlin 124/224.

Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten
Iuwelen — Gold — Silber.

spricht am
Donnerstag,
abends 7 1/2 8 Uhr
in der
Saalschlossbrauerei

ein junger
Politiker mit
neuen politischen
Ideen. Keiner
Partei verpflichtet

**Wer ist
Stadtler?**

Dr. Ed. Stadtler,
Berlin